



Weniger Teile - weniger Produktion - Personalsituation weiterhin angespannt -

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unser Herbsturlaub ist mittlerweile vorbei und wir hoffen, dass ihr alle etwas Energie tanken konntet. Nun, da die Produktion an unserem Standort wieder aufgenommen wurde, möchten wir euch über die aktuelle Situation rund um die Produktionsplanungen und die personelle Situation informieren.

In der Betriebsausschusssitzung mit der Werkleitung kurz vor den Herbstferien am Mittwoch, den 19. Oktober 2022, wurden wir darüber informiert, dass nach aktuellem Stand für den Rest des Jahres 2022 weniger Teile als ursprünglich geplant verfügbar sind. Dies hat zur Folge, dass nicht alle Tage mit einer Produktion von 860 FOCUS-Einheiten belegt werden können. Jetzt, in der ersten Woche nach dem Urlaub, wurde aufgrund des anstehenden Modelljahreswechsels beim FOCUS die Tagesrate auf 500 Einheiten abgesenkt. Der geplante Wechsel ist dann für den 10./11. November vorgesehen. Im Anschluss jedoch soll die Teileverfügbarkeit weiter eingeschränkt sein, die offizielle Tagesrate aber bei 860 Focus/Tag bleiben, so die Informationen der Werkleitung.

Aus diesem Grund sieht die aktuelle Produktionsplanung (Programm P 910) bis Jahresende derzeit 10 Tage ohne PKW-Produktion vor. Dies sollen bis jetzt 4 Tage im November und 6 Tage im Dezember sein. Kollektive Urlaubs-/Freischichtentage wie in der Vergangenheit bei solchen Situationen, als Möglichkeit für eine flexible Lösung, kostengünstige Produktion oder zur Vermeidung von Kurzarbeit unterstützen wir nicht mehr. Kurzarbeitsanträgen des Unternehmens hat der Betriebsrat ebenfalls seit längerem nicht mehr zugestimmt. Hierzu gab es viele Betriebsrats-Informationen mit den jeweiligen Begründungen, insbesondere im ersten Halbjahr 2022. Für den jetzigen Zeitraum ohne Produktion liegt dem BR bisher kein Antrag für Kurzarbeit vor. Über das rechtliche Verfahren (Einigungsstelle), das bei einer Ablehnung von Kurzarbeit folgen könnte, die Rolle der Agentur für Arbeit etc. haben wir in vorausgegangenen BR Informationen (u.a. BR Info Nr.15/27.04.2022) ebenfalls ausführlich informiert.

Der Werkleitung haben wir für den aktuellen Fall vorgeschlagen, die Nichtproduktionstage im Dezember vor den dortigen Werkurlaub zu legen. So besteht ggfs. die Möglichkeit dem Wunsch nach längerem Urlaub, wenn es gewünscht und betrieblich möglich ist, nachkommen zu können. Nichtproduktionstage sind wie bekannt nicht mitbestimmungspflichtig, gelten als normale Arbeitstage. Ford muss diese natürlich auch voll bezahlen.

Sie können somit auch jederzeit vom Management mit Produktion belegt werden, genauso können aber auch weitere Tage ohne Produktion hinzukommen. Die gesamte Produktionsplanung gilt weiterhin als sehr unsicher, Änderungen sind immer kurzfristig möglich.

Personalsituation weiterhin angespannt

In der gleichen Sitzung wurde auch die weitere Personalplanung vorgestellt. Hierbei wurde deutlich, dass sich trotz einer reduzierten Tagesrate von 1000 auf 860 Focus/Tag die aktuelle Personalsituation zwar im Gesamten gebessert hat, aber dennoch in einigen Bereichen weiterhin sehr angespannt bleibt. Dies ist werksweit sehr unterschiedlich und insbesondere in den großen Kostenstellen in den Produktionsbereichen der Endmontage zeigt sich weiterhin ein Leute-Minus oder eine sehr knappe Personaldecke.

Erhöht sich die Abwesenheit hier unvorhergesehen, so hätte dies wieder direkte Auswirkungen. Aktuell sind wir also in verschiedenen Bereichen mehr als dünn besetzt, was ganz schnell auch zu einer Überbelastung führen kann. Wir müssen also genau beobachten, wie sich die Dinge hier entwickeln, und welche Abstellmaßnahmen hier möglich sind.

Modellplanung Valencia

In unserem letzten BR-Info (Nr. 32/22 vom 21. Oktober 2022) haben wir bereits über die Produktionsverschiebung der GE-2 Plattform um 11 Monate, mindestens bis Mitte 2026, berichtet. Nachdem der Ford-MONDEO bereits in diesem Frühjahr vorzeitig eingestellt wurde, wissen wir jetzt, dass die Modelle S-MAX und GALAXY bereits im Frühjahr 2023 - und somit deutlich früher als vorgesehen - ihr Produktionsende haben werden. Die Personalüberhänge und die Fixkosten steigen somit zunächst am Standort in Valencia. Das alles passiert nur knapp 4 Monate nach der Entscheidung gegen Saarlouis für die GE 2 Plattform. Bereits vor diesen Entscheidungen hatten wir als Saarlouis einen Kostenvorteil vorzuweisen.

Ford übernimmt ab Januar 2023 die entfallene staatliche Förderung von bis zu 6750 Euro für den KUGA Hybrid (PHEV)

Interessant ist auch, dass Ford die entfallende staatliche Förderung (BAFA Umweltprämie) für elektrifizierte Hybridfahrzeuge ab Januar 2023 für den FORD KUGA Hybrid (PHEV) ab dem 1. Januar 2023 mit bis zu 6750 Euro pro Fahrzeug auf den Neupreis übernimmt. Bis August 2022 hatte Ford mehr als 30.000 Kuga (PHEV) verkauft, bis Ende des Jahres werden also noch einige dazu kommen. Diese Informationen können wir der Presse und der Pressemitteilung von Ford aus dem August entnehmen. Nimmt man also ähnliche Verkaufszahlen des KUGA (PHEV) für 2023 an, ergibt sich eine Verkaufsförderung von FORD von einem großen 3-stelligen Millionen Betrag für den KUGA (PHEV). Hierzu gibt es sicher gute Gründe, warum FORD das macht. Wir kennen noch keine Erklärung dazu und können nur vermuten.

Auch Fiesta vorzeitig eingestellt

Ende Oktober hat Ford bekannt gegeben, den seit 1976 gebauten Fiesta Ende Juni 2023 vorzeitig einzustellen. Somit wird ein weiterer Verbrenner-PKW bei Ford eingestellt. Anstelle des Fiesta soll dann im nächsten Jahr der erste vollelektrische von FORD in Europa produzierte PKW treten, die Vorbereitungen hierzu laufen in Köln.

Mehrere Topmanager wechseln in den vorzeitigen Ruhestand - auch Stuart Rowley!

Am 02. November wurde bekannt: Ford Chef Jim Farley (CEO) baut die Führungsetage um und hat 3 hochrangige FORD Manager in den vorzeitigen Ruhestand verabschiedet. Unter ihnen ist auch der Europa Chef (seit 2019) und weltweit für Transformation und Qualität zuständige Stuart Rowley (55). Er tritt zum 01.12.2022 in den Ruhestand. Eine Nachfolge als Europa Chef ist derzeit noch nicht bekannt. Auch der ehemalige Europa Chef und zuletzt für Indien und Südamerika zuständige Steven Armstrong (58) wird zum 01.01.2023 gehen. Ebenso verabschiedet Farley auch Joy Falotico (55) zum 01.12.2022, sie war Präsidentin der Lincoln Sparte in den USA. Offiziell haben sich alle 3 für den Ruhestand entschieden. Weitere Informationen hierzu sind nicht bekannt.

Achtung - letzte Meldung

Kurz vor Druck des BR-Info hat uns die Geschäftsführung darüber informiert, dass voraussichtlich in der nächsten Woche vom 14. bis 18. November 2022 (KW 46) aufgrund von fehlenden Teilen ebenfalls keine Produktion sein soll.


M. Thal
BR-Vorsitzender
S/B1-1246